



Chef des Bundeskanzleramts eröffnet Minsk Forum XIII

Erstmals in seiner 13-jährigen Geschichte wird das Minsk Forum am 3. November 2010 durch einen Bundesminister eröffnet. Mit Ronald Pofalla reist der Chef des Bundeskanzleramtes und Minister für besondere Aufgaben aus Berlin an. Pofalla hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit Belarus beschäftigt, 2006 nahm er bereits in seiner Eigenschaft als Generalsekretär der CDU am Minsk Forum teil.

Neben Pofalla nehmen auch der Leiter der Administration des Präsidenten der Republik Belarus Vladimir Makej, der Direktor der Abteilung für Osteuropa im Außenministerium der Republik Polen Jarosław Bratkiewicz sowie Pavel Daneiko, Vorsitzender des Instituts für Privatisierung und Management am Eröffnungspodium teil.

Für das Minsk Forum werden zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft aus Finnland, Polen, Russland, Litauen, Lettland und der Ukraine erwartet. Die Eröffnung findet am 3. November ab 18 Uhr in der IBB „Johannes Rau“ in Minsk statt.

„In den nächsten Monaten werden entscheidende Weichen für die zukünftige Entwicklung von Belarus gestellt“ erklärte der Vorsitzende des Minsk Forums Rainer Lindner in Minsk. „Die EU hat im Vorfeld der Präsidentenwahlen einen Joint Interim Plan für sozial-wirtschaftliche Reformen entwickelt, der Belarus eine bessere europäische Perspektive eröffnen würde. Gleichzeitig treibt Russland nach Gründung einer Zollunion die wirtschaftliche Integration von Belarus in einen einheitlichen Wirtschaftsraum voran. Diese Entwicklungen werden wir in den Panels des Minsk Forums intensiv diskutieren.“

Lindner betonte darüber hinaus die Bedeutung von freien und fairen Wahlen in Belarus und mahnte den dringenden Beginn von Verhandlungen zum Visaerleichterungsabkommen an; dieser Prozess sei jenseits aller innenpolitischen Fragen ein dringendes und überfälliges Anliegen der belarussischen Bürger.

Außerdem sei die deutsche Wirtschaft bereit, Belarus stärker als Investitionsstandort zu berücksichtigen, wenn sich die Rahmenbedingungen weiter verbessern. Der Vorsitzende des Minsk Forums schlug die Schaffung eines Innovationspark „Green Valley“ für Umwelttechnologien und Energieeffizienz bei Minsk vor. "25 Jahre nach Tschernobyl ist das ein Zukunftssignal auch für die Wirtschaft", so Lindner.

Das Minsk Forum wird seit 1997 von der deutsch-belarussischen Gesellschaft (dbg) organisiert. Veranstaltungsorte sind vom 3. bis 5. November in Minsk die IBB „Johannes Rau“ und das Hotel Crowne Plaza (Wirtschaftspanel). Das Forum hat sich in Belarus zur wichtigsten Plattform für Begegnungen zwischen Regierungsvertretern und Angehörigen der Zivilgesellschaft entwickelt. Es widmet sich dem Ziel, einen offenen Dialog zwischen Belarus, Deutschland, den europäischen Institutionen und allen Nachbarstaaten zu ermöglichen. Dazu finden Diskussionsrunden mit den Schwerpunkten Politik, Wirtschaft und Kultur/Zivilgesellschaft statt.

Die Arbeitsgruppe Wirtschaft wird in diesem Jahr vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft organisiert. In den Fachforen werden unter anderem der stellvertretende belarussische Wirtschaftsminister Andrej Tur und der Präsidentschaftskandidat Dr. Jaroslav Romantschuk auftreten.

Anlässlich des Minsk Forums wird in diesem Jahr ein umfangreiches Belarussisch-Deutsches Wörterbuch präsentiert. „Dies ist zweifellos ein Meilenstein in den Kulturbeziehungen zwischen Belarus und Deutschland“, sagte Lindner. Das Wörterbuch verdiene die Zertifizierung durch das Bildungsministerium der Republik, um es für Universitäten und Schulen nutzbar zu machen.

Unterstützt wird das Minsk Forum von der Deutschen Botschaft in Minsk, von der Bertelsmann Stiftung, der Commerzbank AG, der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, the German Marshall Fund of the United States, der Hans-Seidel-Stiftung, der Heinrich-Böll-Stiftung, der IBB „Johannes Rau“, der Konrad-Adenauer-Stiftung, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, dem OSZE Büro Minsk und der Robert Bosch Stiftung.

Kontakt:

Minsk 220116

Telefon +375 - 17 270 38 96

Telefax +375 - 17 270 38 97

Email minskforum.by@dbg-online.org